

**bls**

Brandenburgische  
Landesstelle für  
Suchtfragen e. V.



## **Fortbildungs- angebote**

der  
Brandenburgischen  
Landesstelle für  
Suchtfragen e.V.

**2010**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

für das Jahr 2010 bietet Ihnen die Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V. Fortbildungen zu interessanten Themen an, um Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit zu unterstützen.

Erstmalig finden Sie alle Fortbildungsangebote der BLS in einem Flyer zusammengefasst, die sich vor allem an MitarbeiterInnen aus den Bereichen Suchtprävention, Suchtkrankenhilfe

und Selbsthilfe an VertreterInnen aus gesundheits- und kommunalen Diensten sowie an Interessierte richten.

Wir hoffen, Ihr Interesse zu wecken und Sie zu einer Fortbildung begrüßen zu können.

Weitere Fortbildungsangebote finden Sie unter [www.blsev.de](http://www.blsev.de) sowie unter [www.suchtpraevention-brb.de](http://www.suchtpraevention-brb.de)

**FORTBILDUNGEN IM ÜBERBLICK****JANUAR****FEBRUAR**

25.2.2009 | **Fachtagung: Glücksspielsucht und Gender**

28.2.2010 | **Suchtselbsthilfekonferenz**

**MÄRZ**

1.3.2010 | **A »Presse«** | Seite 4

25.3.2010 | **B »Spiel«** | Seite 4

27.–28.3.2010 | **O »Modul 1«** | Seite 13

29.3.2010 | **Fachtagung: Rauchfrei im Pflegealltag**

**APRIL**

21.4.2010 | **Fachtagung: Glücksspielsucht und Vernetzung**

22.4.2010 | **C »Stress«** | Seite 5

29.4.2010 | **D »Yes«** | Seite 5

**MAI**

6.5.2010 | **E »Kinder«** | Seite 6

27.–28.5.2010 | **L »MG Grundkurs«** | Seite 10

**JUNI**

9.6.2010 | **P »Modul 2«** | Seite 14

15.6.2010 | **F »Sich selbst«** | Seite 6

20.6.2010 | **P »Modul 2«** | Seite 14

**JULI****AUGUST****SEPTEMBER**

22.9.2010 | **G »Methoden«** | Seite 7

**OKTOBER**

2.–3.10.2010 | **Q »Modul 3«** | Seite 14

7.10.2010 | **M »MG Aufbaukurs«** | Seite 11

14.10.2010 | **H »Schneller«** | Seite 7

20.10.2010 | **I »Modelle«** | Seite 8

**NOVEMBER**

20.–21.11.2010 | **N »MG Selbsthilfe«** | Seite 15

22.11.2010 | **K »Berufsschule«** | Seite 8

**DEZEMBER**

## A Das AH! und OH! der Pressearbeit

**INHALT:** Soziale Organisationen werden kaum von der Öffentlichkeit wahrgenommen. Über die alltägliche Arbeit berichten die Journalisten häufig erst dann, wenn irgendetwas schief gelaufen ist oder Fördergelder gestrichen wurden. Dabei haben gerade soziale Träger viele interessante Geschichten zu erzählen, es gilt nur sie besser zu „verkaufen“. Doch nur selten verfügen die sozialen Organisationen über das Budget für eine professionelle PR. Das Seminar zeigt Ihnen ganz praktisch, wie Sie auch mit geringem Zeitaufwand die Medien für Ihre Ziele nutzen können. Oft helfen schon kleine Tricks und Kniffe um sich gekonnt in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Weitere Schwerpunkte sind:

- Wie arbeiten Journalisten?
- Seien Sie vorbereitet: Pressemappe, Pressemitteilung, Presseverteiler
- Das clevere Networking: Tag der offenen Tür, Fachtagungen, Infoveranstaltungen

**REFERENTIN:** Frau Krause, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin, Notdienst Berlin e.V.

**KOSTEN:** 50 €

**DATUM, ZEIT:** 1.3.2010, 9:30 – 15:00 Uhr

**ORT:** BLS e.V., Potsdam

**ANMELDUNG BIS:** 25.2.2010

**KENNWORT:** Presse

## B Das Spiel als Methode für suchtpreventive Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen

**INHALT:** Das Spiel ist eine Methode, die sich für eine aktive Suchtvorbeugung eignet. Gegenüber anderen Vorgehensweisen (Referate, Aufklärungsfilme, Theater- und Erlebnispädagogik...) hat das Spiel einige Vorteile:

- Spiele sind meist ohne großen zeitlichen und materiellen Aufwand einsetzbar;
- sie lassen sich für verschiedene Zielgruppen variabel einsetzen;
- sie beziehen die Teilnehmer aktiv ein und bewirken ein interaktives Lernen;
- sie machen Spaß.

**REFERENTIN:** Frau Alcaide, Dipl. Pädagogin

**KOSTEN:** 35 €

**DATUM, ZEIT:** 25.3.2010, 9:30 – 17:00 Uhr

**ORT:** BLS e.V., Potsdam

**ANMELDUNG BIS:** 10.3.2010

**KENNWORT:** Spiel

## C WORK-LIFE-BALANCE-Workshop zur Stressreduktion

**INHALT:** Besonders in sozialen Berufen ist ein „burn out“ nach langjähriger Arbeit ein verbreitetes Phänomen. In diesem Workshop nehmen Sie sich Zeit, Ihre derzeitige Lebens- und Arbeitssituation zu sortieren sowie erste Impulse zu folgenden Themen zu bekommen:

- Ambivalenzen und Stresssituationen im Alltag besser erkennen
- Aktivieren von eigenen Ressourcen, um Stress zu verringern
- Entwicklung von ersten Handlungsideen zur Umsetzung von neuen Veränderungswünschen
- Übungen zur Entspannung und Bewegung, Selbstreflexionsübungen, Fantasiereisen und verschiedene Entspannungstechniken lernen Sie als unterstützende Methoden kennen.

**REFERENTIN:** Frau Günther, Dipl. Sozialpädagogin, Suchthilfe Berlin

**KOSTEN:** 35 €

**DATUM, ZEIT:** 22.4.2010, 9:30 – 15:30 Uhr

**ORT:** BLS e.V., Potsdam

**ANMELDUNG BIS:** 18.4.2010

**KENNWORT:** Stress

## D Yes,we can! Multiplikatorenschulung zur Durchführung eines Tabakentwöhnungskurs für ausstiegswillige Jugendliche

**INHALT:** Die TeilnehmerInnen dieser Fortbildung erhalten das „know how“ sowie sämtliche Materialien zur Durchführung eines Tabakentwöhnungskurses mit ausstiegswilligen Jugendlichen in ihren Einrichtungen. Dieses Kursangebot soll eine Hilfe für Jugendliche sein, die mit dem Rauchen aufhören wollen. Es ist so konzipiert, dass ein Erwachsener (Lehrkraft, Sozialpädagoge, engagiertes Elternteil) die Leitung des Kurses im Anschluss an die Fortbildung übernehmen kann.

**REFERENTIN:** Frau Alcaide, Dipl. Pädagogin

**KOSTEN:** 35 €

**DATUM, ZEIT:** 29.4.2010, 9:30 – 17:00 Uhr

**ORT:** BLS e.V., Potsdam

**ANMELDUNG BIS:** 22.4.2010

**KENNWORT:** Yes

## E Kinder aus suchtbelasteten Familie

### INHALT:

- fachspezifische Grundlagen zum Krankheitsbild Sucht
- Auswirkungen der Sucht auf das System Familie
- Bewältigungsstrategien von Kindern suchtbelasteter Familien
- Suchtpräventive Ansätze auf der Basis von Vernetzung

**REFERENTIN:** Frau Jatzlau, Diplompsychologin, Fontane Klinik Mittenwalde

**KOSTEN:** 35 €

**DATUM, ZEIT:** 6.5.2010, 9:30 – 15:30 Uhr

**ORT:** BLS e.V., Potsdam

**ANMELDUNG BIS:** 1.5.2009

**KENNWORT:** Kinder

## F Sich selbst fühlen

**INHALT:** Für sich selbst zu sorgen, erfolgreich zu arbeiten, gesund zu bleiben und Familie und berufliche Belastungen in Balance zu bringen ist eine große Herausforderung. Dabei ist das Auseinandersetzen mit persönlichen Lebenszielen ein Baustein dazu. Sich selbst in diesem Prozess zu führen, zu mehr Kraft und Gesundheit zu gelangen, dazu möchte das Seminar anregen. Es bietet eine interessante Mischung von „kopfgesteuerten“ Inhalten und „bauchgefühlten“ Emotionen. Entspannungs- und Aktivierungsmethoden wie Autogenes Training, Thai chi, Imaginationenübungen und Körperwahrnehmung helfen dabei.

**REFERENTIN:** Frau Dr. Schiek, Dipl. Psychologin, Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.

**KOSTEN:** 35 €

**DATUM, ZEIT:** 15.6.2010, 9:30 – 15:30 Uhr

**ORT:** BLS e.V., Potsdam

**ANMELDUNG BIS:** 10.6.2010

**KENNWORT:** Sich selbst

## G Interaktive Methoden der Suchtprävention und Gesundheitsförderung

**INHALT:** „Was du mir sagst, das vergesse ich. Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich. Was du mich tun lässt, das verstehe ich.“ Dieses Konfuzius zugeschriebene Sprichwort nimmt intuitiv vorweg, was inzwischen zahlreiche Studien belegen: Die Anwendung geeigneter interaktiver Methoden müssen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen das Herzstück bilden. Die Fortbildung stellt einige Methoden vor, die die eigenständige Gestaltung von Workshops und Projekttagen zum Thema vereinfachen.

**REFERENTIN:** Herr Schmolke, Politologie, Master of Public Health

**KOSTEN:** 35 €

**DATUM, ZEIT:** 22.9.2010, 9:30 – 15:30 Uhr

**ORT:** BLS e.V., Potsdam

**ANMELDUNG BIS:** 15.9.2010

**KENNWORT:** Methoden

## H Schneller, länger, härter – Aufputschmittel auf dem Vormarsch?

### INHALT:

- Drogen – Begriffsklärung und Überblick über verschiedene Substanzgruppen
- Aktuelle kulturelle Einbettung von aufputschenden Partydrogen
- Crystal – die neue Teufelsdroge? Substanzinformationen, Suchtpotential, Hintergründe der Verbreitung und Therapiemöglichkeiten
- Substanzinformationen und Risiken des Konsums von Ecstasy, Amphetaminen und Kokain
- Möglichkeiten der Prävention – Bericht zur Arbeit von Partydrogenprojekten und „Drug-Checking“
- Anlaufstellen für Konsumierende und Therapiemöglichkeiten

**REFERENTIN:** Frau Günther, Dipl. Sozialpädagogin, Suchthilfe Berlin

**KOSTEN:** 35 €

**DATUM, ZEIT:** 14.10.2010, 9:30 – 15:30 Uhr

**ORT:** BLS e.V., Potsdam

**ANMELDUNG BIS:** 10.10.2010

**KENNWORT:** Schneller

## Kommunikation und Menschenkenntnis

„Wo immer wir miteinander zu schaffen haben, machen wir einander auch zu schaffen!“

Wie kann es uns gelingen, „Einen guten Dialog über – Schlechtes – zu führen“ (Chr.Thomann) und uns danach wieder (ver)tragen können.

Kommunikationspsychologische Modelle als Handwerkszeug zur Unterstützung, nicht nur in der Suchtprävention.

**REFERENTIN:** Frau Martin, Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.

**KOSTEN:** 35 €

**DATUM, ZEIT:** 27.10.2010, 9:30 – 16:30 Uhr

**ORT:** BLS e.V., Potsdam

**ANMELDUNG BIS:** 20.10.2010

**KENNWORT:** Modelle

## K Suchtprävention im Setting Berufsausbildung

Die Zeit während der Berufsausbildung ist geprägt von der Entwicklung der eigenen Identität. Entwicklungs- und Orientierungsphasen bieten Chancen, beinhalten aber auch Risiken. Sucht- Rausch- und Genussmittel, wie auch andere süchtige Verhaltensweisen lösen Ängste aus, faszinieren aber auch. Hier eine klare Haltung einzunehmen und frühzeitig intervenieren zu können ist für alle, die mit Jugendlichen arbeiten, eine Herausforderung.

- Sensibilisierung für die Themen Sucht und Suchtprävention im Setting Berufsausbildung
- Klare Haltungen und verbindliche Regelwerke im Umgang mit Suchtthemen
- Richtlinien für das Handeln im eigenen Ausbildungsbereich
- Beratung und Hilfsangebote in der Region kennen und nutzen
- Suchtpräventive Projekte und Interventionen wie z.B. HALT, FREDplus, Lieber Schlau als Blau werden vorgestellt

**REFERENTIN:** Frau Martin, Frau Randow, Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V., Überregionale Suchtpräventionsfachkräfte

**ZIELGRUPPEN:** Ausbildungseinrichtungen und -betriebe, Berufsschulen, Oberstufenzentren

**KOSTEN:** 35 €

**DATUM, ZEIT:** 22.11.2010, 9:30 – 16:30 Uhr

**ORT:** BLS e.V., Potsdam

**ANMELDUNG BIS:** 15.11.2010

**KENNWORT:** Berufsschule

## ANMELDUNG

### BLS VERANSTALTUNGEN 2010

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Fortbildung an (bitte ankreuzen):

#### ALLGEMEINE VERANSTALTUNGEN

- A** »Presse«
- B** »Spiel«
- C** »Stress«
- D** »Yes«
- E** »Kinder«
- F** »Sich selbst«
- G** »Methoden«
- H** »Schneller«
- I** »Modelle«
- K** »Berufsschule«

#### MOTIVIERENDE

##### GESPRÄCHSFÜHRUNG (MG)

- L** »MG Grundkurs«
- M** »MG Aufbaukurs«

#### FORTBILDUNGEN FÜR GRUPPENLEITERINNEN

- N** »MG Selbsthilfe«
- O** »Modul 1«
- P** »Modul 2«
- Q** »Modul 3«

VORNAME, NAME

ANSCHRIFT

TELEFON

E-MAIL

INSTITUTION / GRUPPE

DATUM UND UNTERSCHRIFT

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Post, Fax oder E-Mail an die:

Brandenburgische Landesstelle  
für Suchtfragen e.V.  
Behlerstraße 3a Haus H11  
14467 Potsdam

Per Fax: (0331) 58 13 80-25  
Per E-Mail: [ingrid.weber@blsev.de](mailto:ingrid.weber@blsev.de)

# MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG

## **L** Grundkurs – Motivierende Gesprächsführung

**INHALT:** Konsum von Suchtmitteln gehört für viele Menschen zum Alltag. Die Grenzen zwischen Genuss, Missbrauch und Abhängigkeit sind dabei fließend. Besonders jugendliche Konsumenten definieren sich in der Regel nicht als suchtfähig, haben eine geringe Veränderungsbereitschaft und nutzen freiwillig kaum institutionelle Beratungsangebote. Motivierende Gesprächsführung ist ein Beratungsansatz, der sich besonders dafür eignet, diese Zielgruppe zu erreichen. Das Beratungskonzept ist nicht abstinentfixiert, sondern will Menschen in Gesprächen dazu anregen, das eigene Konsumverhalten und die Risiken zu reflektieren so wie die Motivation zur Veränderung zu stärken. Durch eine professionelle Gesprächshaltung werden neue Wege der Kommunikation eröffnet. Motivierende Gesprächsführung gibt Denkanstöße, arbeitet mit den Ressourcen und Ambivalenzen der KlientInnen und hat konkrete Vereinbarungen zum Ziel. Schwerpunkte sind:

- Herstellen von Kontakt und Gesprächsbereitschaft
- Motivationsaufbau zur Verhaltensänderung
- Umsetzen der Motivation in individuelle Ziele

**REFERENTIN:** Martina Arndt-Ickert, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin, Suchtreferentin,  
Dr. Iris Schiek, Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin

**KOSTEN:** 110 €  
(Die Unterbringungskosten, Verpflegung und Reisekosten müssen von den TeilnehmerInnen selbst getragen werden.)

**DATUM, ZEIT:** 27.5.2010, 10:00 – 18:00 Uhr  
28.5.2010, 9:00-15:00

**ORT:** Potsdam

**ANMELDUNG BIS:** 6.5.2010

**KENNWORT:** MG Grundkurs

## **M** Aufbau- und Trainingsworkshop – Motivierende Gesprächsführung

(Für Fachkräfte, die bereits an einem Grundkurs Motivierende Gesprächsführung teilgenommen haben)

**INHALT:** Motivierende Gesprächsführung ist ein Beratungsansatz, der sich besonders dafür eignet, Suchtmittel konsumierende Menschen zu erreichen. Durch eine professionelle Gesprächshaltung werden neue Wege der Kommunikation zwischen KlientInnen und Fachkräften eröffnet. Motivierende Gesprächsführung gibt kurze Denkanstöße, arbeitet mit den Ressourcen und Ambivalenzen der KlientInnen und hat konkrete Vereinbarungen zum Ziel. Während eines Intensivtrainings werden die im Grundkurs erfahrenen vielfältigen Interventionen und Strategien anhand von Praxissituationen trainiert und in Kleingruppen und Rollenspielen vertieft. Anders als im Grundkurs findet kaum Theorievermittlung statt, sondern der Schwerpunkt liegt beim Üben der Methode.

**REFERENTIN:** Martina Arndt-Ickert, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin, Suchtreferentin,  
Dr. Iris Schiek, Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin

**KOSTEN:** 60 €  
(Die Unterbringungskosten, Verpflegung und Reisekosten müssen von den TeilnehmerInnen selbst getragen werden.)

**DATUM, ZEIT:** 7.10.2010, 10:00 – 17:00 Uhr

**ORT:** Potsdam

**ANMELDUNG BIS:** 16.9.2010

**KENNWORT:** MG Aufbaukurs

### ■ Weitere Angebote der BLS e.V.:

- Fachtagung: Glücksspielsucht und Gender am 25.2.2010
- Selbsthilfetagung am 28.2.2010 im Tagungshaus BlauArt in Potsdam
- Fachtagung: Gemeinsam rauchfrei im Pflegealltag – Grundlagen und Handlungsempfehlungen am 29.3.2010 im Roten Rathaus in Berlin
- Fachtagung: Glücksspielsucht und Vernetzung in Angermünde am 21.4.2010

# FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR GRUPPENLEITERINNEN IN DER SUCHT-SELBSTHILFE

## **N** Motivierende Gesprächsführung für GruppenleiterInnen in der Sucht-Selbsthilfe

**INHALT:** Gelungene Gespräche und Kontakte tragen in Selbsthilfegruppen wesentlich zur Abstinenz und zur Vermeidung von Rückfällen bei. Die Motivierende Gesprächsführung ist eine Methode, die Menschen in Ihrer Motivation zu einer Änderung ihres Verhaltens unterstützt. Aktives Zuhören, Wertschätzung und Akzeptanz von Ambivalenzen machen eine Veränderung wahrscheinlicher. Motivierende Gesprächsführung respektiert, dass jeder Mensch seine eigene Geschichte hat, seine Ziele, das Tempo, die Richtung des Gespräches und das Ausmaß eventueller Veränderungen selbst bestimmt.

Kennen lernen der Methode

- Überprüfen der eigenen Haltung in Gesprächen
- Trainieren von Fragetechniken, Gesprächssituationen, Umgang mit Ambivalenzen und Widerstand

**REFERENTIN:** Dipl. Sozialpädagogin Martina Arndt-Ickert, Supervisorin, Suchtreferentin beim FDR e.V.

**KOSTEN:** 60 €

**DATUM, ZEIT:** 20.11.2010, 11:00 Uhr, bis  
21.11.2010, 12:00 Uhr

**ORT:** Potsdam

**ANMELDUNG BIS:** 10.11.2010

**KENNWORT:** MG Selbsthilfe



Alle Angebote für die Selbsthilfe werden in Kooperation mit dem Fachverband Drogen und Rauschmittel e.V. angeboten

## Modulreihe Zertifikat „Qualifizierter Suchtselbsthilfegruppenleiter“

Lernen in einer Gruppe – Veranschaulichung von Gruppenprozessen. Erfahrungsorientiertes Lernen – Ausprobieren von Anregungen, Training von Kompetenzen, Kleingruppenarbeit, Kreative Elemente, Großgruppendifkussionen, Kurzvorträge, praxisorientiertes Lernen anhand von Beispielen aus dem eigenen Gruppenalltag, Rollenspiele.

Die Seminare sind einzeln buchbar, bei Buchung aller Module wird die Anmeldung bevorzugt bearbeitet. Bei Teilnahme an den Modulen 1-3 plus Praxisberatung erhalten TeilnehmerInnen am Ende ein Zertifikat „Qualifizierter Suchtselbsthilfegruppenleiter“.

Erforderlich ist die Bereitschaft, zwischen den Modulen Neues in der Gruppe auszuprobieren und in die Veranstaltung einzubringen.

## **O** Modul 1: Gruppenleitung und Gruppendynamik

**INHALT:**

- Was passiert in Gruppen?
- Wie ist der Gruppenprozess zu erkennen?
- Wie wird eine Gruppe arbeitsfähig?
- Welche Regeln und Rituale sind hilfreich?
- Welchen Einfluss hat die Gruppenleitung und wie kann der Einfluss genutzt werden?
- Der wertschätzende Blick auf Einzelne und auf die Gruppe.
- Identität und Motivation in Gruppen.
- Umgang mit Störungen.
- Anregungen für die Gruppenarbeit: Materialien, Geschichten, Ideen; Erarbeiten eines eigenen kleinen „Projektes“

**REFERENTIN:** Silke Biester, MPH; Systemische Familien- und Suchttherapeutin

**KOSTEN:** Teilnehmerbeitrag je Modul: 50 € ; Praxisberatung 20 €, Paketpreis (alle 4 Bausteine): 130 €; Im Teilnehmerbeitrag enthalten sind die Unterbringung in Mehr-Bett-Zimmern sowie Verpflegung. Die Reisekosten sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen.

**DATUM, ZEIT:** 27.–28.3.2010,  
jeweils Sonnabends 11:00 Uhr bis Sonntag 12:30 Uhr

**ORT:** Heimvolkshochschule Seddiner See, Seeweg 2,  
14554 Seddiner See

**ANMELDUNG BIS:** 1.3.2010

**KENNWORT:** Modul 1

## **P** Modul 2: Umgang mit Konflikten

### INHALT:

- Konflikte in der Gruppe- Motor oder Hemmschuh
- Konflikt und Konkurrenz
- Innere und äußere Konflikte
- Umgang mit Konflikten, Anspruch an die Gruppenleitung und die Gesprächsführung
- Umgang mit „schwierigen“ Gruppenmitgliedern.
- Gruppendynamik bei Konflikten

**REFERENTIN:** Silke Biester, MPH; Systemische Familien- und Suchttherapeutin

**KOSTEN:** Teilnehmerbeitrag je Modul: 50 € ; Praxisberatung 20 €, Paketpreis (alle 4 Bausteine): 130 €; Im Teilnehmerbeitrag enthalten sind die Unterbringung in Mehr-Bett-Zimmern sowie Verpflegung. Die Reisekosten sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen.

**DATUM, ZEIT:** 9./20.6.2010,  
jeweils Sonnabends 11:00 Uhr bis Sonntag 12:30 Uhr

**ORT:** Heimvolkshochschule Seddiner See, Seeweg 2,  
14554 Seddiner See

**ANMELDUNG BIS:** 25.5.2009

**KENNWORT:** Modul 2

## **Q** Modul 3: Psychosoziale Krisen und Rückfall

### INHALT:

- Woran ist eine Krise erkennbar?
- Wie verlaufen Krisen?
- Welche Erklärungsmodelle gibt es zu den Rückfallursachen?
- Einstellungen und Reaktionen zu Rückfällen in der Gruppe.
- Umgang mit Rückfälligen in der Gruppe, praktische Hilfen.
- Anregungen für Gruppengespräche zum Thema Rückfall.
- Rückfall als Botschaft?
- Gruppendynamik bei Krisen und bei Rückfall

**REFERENTIN:** Silke Biester, MPH; Systemische Familien- und Suchttherapeutin

**KOSTEN:** Teilnehmerbeitrag je Modul: 50 € ; Praxisberatung 20 €, Paketpreis (alle 4 Bausteine): 130 €; Im Teilnehmerbeitrag enthalten sind die Unterbringung in Mehr-Bett-Zimmern sowie Verpflegung. Die Reisekosten sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen.

**DATUM, ZEIT:** 2.–3.10.2010,  
jeweils Sonnabends 11:00 Uhr bis Sonntag 12:30 Uhr

**ORT:** Heimvolkshochschule Seddiner See, Seeweg 2,  
14554 Seddiner See

**ANMELDUNG BIS:** 20.9.2010

**KENNWORT:** Modul 3

## **■** Praxisberatung

**INHALT:** Reflexion und Austausch von konkreten Erfahrungen aus dem Gruppenalltag mit den TeilnehmerInnen.

**DATUM, ZEIT:** Freitag, Oktober/November 2010  
nach Absprache, 14:00–18:00 Uhr

**ORT:** Potsdam

**KENNWORT:** Praxis

# ANMELDUNG

Bitte senden Sie die Anmeldekarte (Seite 9) mit dem Titel der Fortbildung sowie Ihrer Adresse und Telefonnummer an die:

**Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V./  
Zentralstelle für Suchtprävention  
Behlerstraße 3a, Haus H1  
14467 Potsdam**

TELEFON: (0331) 58 13 80-22

FAX: (0331) 58 13 80-25

E-MAIL: [ingrid.weber@blsev.de](mailto:ingrid.weber@blsev.de)

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

- Der Eingang der Anmeldekarte gilt als Bestätigung für die Teilnahme.
- Eine Rückbestätigung erfolgt nicht.
- Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.
- Bitte überweisen Sie den Teilnehmerbeitrag bis spätestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf folgendes Konto:  
Bank für Sozialwirtschaft, Kontonummer: 3 35 81 01,  
BLZ: 10020500 verbunden mit dem entsprechenden  
Kennwort. Eine Barzahlung ist nicht möglich!
- Bitte bringen Sie den Beleg am Fortbildungstag mit.
- Bei Absagen, die nach Anmeldeschluss erfolgen, wird die volle Teilnahmegebühr berechnet.
- Es kann jedoch ein Ersatzteilnehmer benannt werden.

## ANSCHRIFT DES VERANSTALTUNGORTES,

WENN NICHT ANDERS AUSGEWIESEN:

Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.  
Behlerstraße 3a, Haus H1  
14467 Potsdam

## TEILNAHMEBESTÄTIGUNG:

Jeder Teilnehmer erhält nach Abschluss der Fortbildung eine Teilnahmebestätigung.